

Heirat - gemeinsamer Name?

Beitrag von „neleabels“ vom 17. April 2007 15:06

Zitat

Original von Dejana

"Historisch" ist hier aber der Hauptpunkt.

Kurze Begriffsklärung:

"historisch" = "durch in der Vergangenheit verortete Praktiken und diskursive Einordnungen geprägt, die bis in die Gegenwart fortführen und für das Verständnis des Sachverhaltes unverzichtbar sind"

"historisch" != "vergangen"

Bei diesem Begriffsverständnis ist der Hinweis darauf, dass eine Namensaufgabe auch etwas von einer Identitätsaufgabe an sich hat, alles andere als unsinnig! Ich erinnere nur an die bis vor ungefähr 10 Jahren übliche Adressierungsweise, Ehefrauen in Briefanschriften mit Vor- und Nachnamen des Ehemannes anzureden: "Frau Dr. Heinz Pusemunckel". Da ist dann von der Identität der Frau überhaupt nichts mehr übrig. Ich habe auch schon genug Türklingeln gesehen, auf denen nur der Ehemann stand.

Wie gesagt, ich behaupte ja gar nicht, dass eine Ehe so sein muss, wie gesagt, ich bin selber zum zweiten Mal verheiratet. Aber ich finde es sehr wichtig, dass man sich bewußt ist, dass solche gesellschaftlichen Praktiken auch ganz andere Formen annehmen können, als man sie selber gerne hätte. Gerade weil Meikes Hinweis etwas sperrig und provokant ist, sollte er Anlass sein, drüber nachzudenken - und nicht einfach so beiseite gewischt werden...

Zitat

Deswegen denke ich auch nicht, dass ich Besitz meines Mannes werde, wenn ich heirate. Ein Mann, der so denkt, würde auch gar nicht zu mir passen

Hehehe 😊 Die Göttergattin würde mir fein was husten.

Zitat

Andererseits ist es wahrscheinlich so, dass manche Leute sehr an ihrem Nachnamen hängen. Mir ist er allerdings recht egal, schließlich ist es schon mein zweiter und der erste war auch nicht besser. 😞 Deswegen kann ich das wohl nicht so nachvollziehen.

Heirat ist ein einfacher Weg meinen Nachnamen loszuwerden, ohne meine Eltern zu beleidigen. 😄

Das ist ja auch nur recht und billig - da habe ich überhaupt keine Schwierigkeit mit! 😊

Nele

P.S. Das, was ein Ehepaar wirklich juristisch aneinander kettet, sind übrigens keine Kinder sondern gemeinsamer Immobilienbesitz.